

Jean-Luc Gassmann | Herbert Knecht | Mirjam Portmann | Manuela Touvet

Weihnachtsspiel

Chinderlieder zur Wiehnachtsgschicht

Noten, Texte, Anleitungen

rex verlag luzern

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2021 by rex verlag luzern und Herausgeber

Herausgeberinnen und Herausgeber

Jean-Luc Gassmann, Herbert Knecht, Mirjam Portmann, Manuela Touvet

Bilder

Yves Schüpbach, Herbert Knecht

Notensätze

Jean-Luc Gassmann

Gestaltung und Layout

Sandra Barmettler, Brunner Medien AG, Kriens

Koordination Herstellung

Brunner Medien AG, Kriens, www.bag.ch

www.rex-verlag.ch

ISBN 978-3-7252-1082-4

Vorwort

Seit vielen Jahren freuen wir uns, mit Kindern und Jugendlichen die Weihnachtsgeschichten der Bibel zu spielen. Diese Geschichten werden oft mit nur wenigen Worten erzählt. Dies lässt Raum, sich alles rundherum auszumalen. So entsteht bei uns jedes Jahr wieder etwas Neues. Und immer wieder sind wir erstaunt, wie aktuell diese Geschichten sind. Dieses Buch enthält Noten, Texte und Anleitungen, die in den letzten Jahren bei uns entstanden sind.

Wir, die Autorinnen und Autoren, arbeiten in den reformierten und katholischen Kirchgemeinden im Berner Nordquartier. Unser Weihnachtsspiel studieren wir jeweils mit Kindern ab Kindergartenalter in wenigen Proben ein. Lieder, Musik und Choreografien sind daher einfach und für Kinder verständlich.

Die Melodien der Lieder sind bewusst einfach und eingängig. Eine weihnächtliche Stimmung entsteht durch die Texte und die Harmonien der Begleitung. Auf Angaben zum Ablauf der Lieder haben wir verzichtet – Vorspiel, Wiederholungen, Anzahl Strophen und Refrains wie auch der Schluss sollen der Aufführungssituation angepasst werden. Ebenfalls darf die Silbenverteilung der Liedtexte angepasst werden, da sie je nach Mundart abweicht. Weitere Materialien zu den Noten («Easy»-Gitarre, Playbacks) finden Sie auf unserer Webseite:

www.weihnachtsspiel-buch.ch (Code 2011-2635-3014).

Grundlage der Liedtexte sind die Weihnachtsgeschichten in der Bibel. Diese stehen im Neuen Testament, im Lukasevangelium und im Matthäusevangelium. Sie handeln von Elisabeth und Zacharias, von Hirten und Engeln, von Maria und Josef und dem Jesuskind – und auch vom König Herodes, den Sterndeutern und der Flucht nach Ägypten. So ist auch die Reihenfolge der Lieder in diesem Buch.

Die Weihnachtsgeschichten in der Bibel sind keine historischen Tatsachenberichte. Jahrzehnte nach dem Wirken von Jesus haben Menschen in den ersten christlichen Gemeinden diese Geschichten erzählt und aufgeschrieben. Für sie musste der Anfang der Jesusgeschichte zum gesamten Wirken von Jesus passen – auch zu Karfreitag, Ostern und darüber hinaus. So klingen viele Themen wie der Konflikt mit den Mächtigen, die Nähe zu den einfachen und armen Leuten wie auch die besondere Verbindung zu Gott schon in den Weihnachtsgeschichten an.

Die Autorinnen und Autoren:

Manuela Touvet, Sozialpädagogin

Mirjam Portmann, Musik- und Bewegungspädagogin

Jean-Luc Gassmann, Musikpädagoge

Herbert Knecht, Pfarrer

Nazareth

Dorflied

♩. = 63

E♭ E♭sus2/B E♭sus4/B E♭ E♭ E♭sus4/B E♭/B E♭sus2 E♭ E♭sus2/B

Ja mir sy d'Lüüt vo Na - za - reth, es Dorf wo im - mer zä - me het. Mir sy nid rych,

E♭ E♭sus2/B E♭/G A♭sus2/C B♭7sus4 E♭ E♭ A♭sus2/C B♭7sus4 E♭

doch das isch glych, mir sy de - heim in Na - za - reth.

E♭ B♭m7 E♭ B♭m7 D♭ A♭m7 D♭ A♭m7

My Ig bi der Schmid, eif - ach ischs nid. Muess so viel schaf - fe, Wä - rk - züg und Waf - fe.
 Mir Bruef isch my Stolz, ig schaf - fe mit Holz. Mit Sa - gi und Ho - bel, Ham - mer und Nä - gel
 Bu - re heis sträng, Ar - beit gits gäng. Lue - get die Dat - tle, chou - fet die Man - dle,

B♭ B♭sus4 B♭sus2 B♭

Ds Yse muess glüe - je, Fun - ke tüe sprüe - je!
 ma - che ig Ti - sche, Tü - re und Chisch - te.
 Gur - ke, O - li - ve, Tru - be und Fy - ge.

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2013)

Nazareth ist der Ort, in dem Jesus aufgewachsen ist. Das Dorf liegt im heutigen Palästina/Israel. Die Leute im Dorf sind einfache Handwerker und Kleinbauern. Eine Strophe singt jemand, der mit Holz arbeitet. Dies erinnert daran, dass Jesus Zimmermann war, so wie sein Vater Josef. Das Lied lädt ein, eigene Strophen zu erfinden. Diese sollen in die Zeit und Kultur der biblischen Weihnachtsgeschichten passen.



Choreografie zu «Nazareth»

Die Dorfleute von Nazareth mit farbigen Kleidern und Schürzen. Hüte und Körbe für die Bauersleute. Jedes Kind hat zwei Stäbe in den Händen (Stablänge ca. 30 cm).

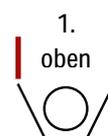
Die Stäbe symbolisieren das kunterbunte Dorfleben in Nazareth.

Das Muster wird im Puls des Liedes geschlagen. Es eignet sich als Intro, Zwischenspiel und als Abschluss des Liedes. Während dem Singen spielen nur zwei Kinder das Stabmuster, sonst wird der Gesang zu schwach.

Stabmuster



4. links



2.



3. rechts

Es Fescht

Vor dem Tempel

♩ = 128

D

Mir fy - yre jitz es Fescht in Je - ru - sa - lem! Mir
Mir fy - yre ü - se Gott in Je - su - sa - lem! Wo
Gott schick e Fri - de - fürscht uf Je - ru - sa - lem! E

D/C

B^b Gm

lo - be ü - se Gott in Je - ru - sa - lem! Vo Nord und Süd und
ü - si Frei - heit wott in Je - ru - sa - lem! Mir hof - fe, Gott füert
Ret - ter us der Not uf Je - ru - sa - lem! Mach au di chly - ne

Em^{7(b5)} Dm/A A Dm

Wescht so chö - me mir zum Täm - pel uf Je - ru - sa - lem!
üs, so glou - be mir, id Frei - heit in Je - ru - sa - lem!
gross, so bät - te mir bim Täm - pel in Je - ru - sa - lem!

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2018)

Die Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium beginnt mit der Geschichte von Elisabeth und Zacharias. Diese hat viele Parallelen zur Geschichte von Maria und Josef. Die folgenden Lieder handeln von diesen Erzählungen.

Elisabeth und Zacharias sind beide sehr alt und ungewollt kinderlos. Als Zacharias im Tempel arbeitet, erscheint ihm der Engel Gabriel und verheisst ihm einen Sohn. Weil Zacharias dem Engel nicht glaubt, kann er nun nicht mehr sprechen. So muss er später den Namen des Sohnes auf eine Tafel schreiben.

Im Lukasevangelium wird anschliessend erzählt, wie der Engel Gabriel zur jungen Maria kommt und ihr, die noch unverheiratet ist, einen Sohn verheisst. Später reist Maria zu Elisabeth.

Choreografie zu «Es Fescht»

Händler gehen geschäftig über den Tempelplatz. Es ist ein buntes Treiben. Sie winken einander zu, heben den Hut, schütteln sich die Hände, verneigen sich usw. Dazu erklingt das Lied.

Auf das Wort «in Jerusalem» bleiben alle stehen und frieren ein (Bild erstarrt).

Mit der folgenden Melodie wieder weitergehen → stop and go.

Beim Wiederholen des Liedes singen alle mit und drehen zusätzlich beim Stopp den Kopf Richtung Publikum.



Zacharias

Lied der Elisabeth

♩ = 74

Em Em/D

Za - cha - ri - as,
 Za - cha - ri - as,
 Za - cha - ri - as,
 (nur Engel:) Za - cha - ri - as,
 (nur Engel:) Za - cha - ri - as,

was isch mit dir?
 wi - so seisch nüt?
 Gott isch mit dir.
 ver - trou uf Gott.
 es stimmt s'isch wahr.

sempre ped. *

C#m7(b5) Cmaj7

Was isch im Täm - pel gscheh, isch
 Ver - zell üs was isch gscheh, het
 Das Lüch - te i dim Blick, da
 Ou wenn du viel nid weisch und
 Der Ga - bri - el hets gseit, es

dir öp - pis pas - siert?
 Gott dir öp - pis gseit?
 gits keis Wort der - für.
 mängs ou nid ver - steisch.
 isch e Grund zur Freud.

A Am⁶ E

Hesch öp - pis Bsund - rigs gseh?
 Hesch du en Eng - el gseh?
 Mir wär - de still mit dir.
 Gott wird gäng bi dir sy.
 Gly wirsch du Va - ter sy.

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2018)

Dä Bueb

Namenslied

Chords: Eb Gm Ab(add2) Eb Eb F7 Bb7sus4 Eb

Za - cha - ri - as heisst d - ä Bueb. Wie sy Va - ter heisst dä Bueb.

Chords: Cm Gm Ab Gm Cm Gm F7 Bb

Doch nid Bo - as, A - bra - ham u - nd Ja - kob. Ou nid Jo - sef, Jo - scha - fat u - nd A - mon!

Chords: Eb Gm Ab(add2) Eb Eb F7 Bb7sus4 Eb

Za - ch - a - ri - as, Za - ch - a - ri - as, söll är heis - se, dä Bueb!

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2018)

2. Person

: Wär het jitz Johannes gseit? Was het de sy Vater gmeint? : (zwei Mal)

Doch nid Boas, Abraham und Jakob

Ou nid Josef, Joschafat und Amon

Nei, Johannes, nei, Johannes, söll är heisse, dä Bueb

Loblied

Lied der Engel

♩ = 100

The musical score is written in 4/4 time with a tempo of 100. It consists of four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The key signature changes from one flat (B-flat) to two sharps (D major) across the systems. The lyrics are in German and describe the glory of God and the angels.

System 1: Chords: Dm, Am, Dm, C. Lyrics: Hal - le - lu - ja, mi - r lo - be Gott. Hal - le - lu - ja wü - ll är isch gross. Hal - le - lu - ja, mi - r lo - be Gott. Hal - le - lu - ja wü - ll är isch gross.

System 2: Chords: Gm, C, A/C#, Dm, E+7(b9), A. Lyrics: Bringt gros - si Freud für al - li Lüt Hal - le - lu - u - ja! Macht gros - si chly und chly - ny gross Hal - le - le - u - ja!

System 3: Chords: D, A/C#, D, A. Lyrics: Hal - le - lu - jah, mi - r lo - be Gott. Hal - le - lu - ja wü - ll är isch gross.

System 4: Chords: G, A7, D, Em/G, D/F#, A, D. Lyrics: Är chunnt uf d'Wält, der Fri - de - fürscht, Hal - le - lu - jah!

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2019)

Engel kommen in den Weihnachtsgeschichten der Bibel immer wieder vor. Sie sind Vermittler zwischen Himmel und Erde. Im Lukasevangelium, Kapitel 2, steht eine der bekanntesten Engelserzählungen: Die Hirten sind in der Nacht bei ihren Schafen auf dem Feld. Da erscheint ihnen der Engel Gottes. Später kommen noch viele weitere Engel dazu. Das «Loblied» enthält Worte dieser Engel und auch Worte aus dem Magnificat (Loblied) der Maria (Lukas 1,46–55). Das Wort «Halleluja» ist ein in der Bibel oft verwendeter Begriff für das Gotteslob.



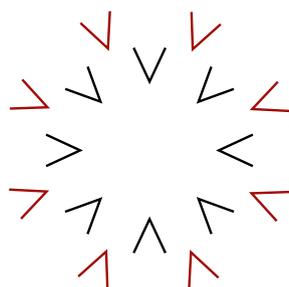
Choreografie für das Loblied

Von allen Seiten kommen Engel in langen weissen Kleidern und bilden einen Doppelkreis. Grosse Kinder bilden den Innenkreis, kleine Kinder den Aussenkreis.

Sie summen dazu den Anfangston des Lobliedes auf mmm ...

1. und 2. Strophe

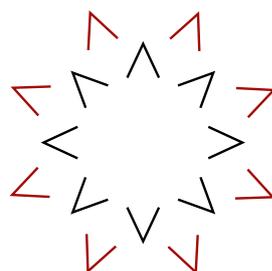
Blickrichtung / Ausrichtung gegen Kreismitte



V = grosse Kinder bilden Innenkreis v = kleine Kinder bilden Aussenkreis

3. Strophe = Wiederholung der 1. Strophe

Blickrichtung / Ausrichtung gegen aussen



Elisabeth und Maria

♩ = 102

(Elisabeth:) | bi doch nur en al - ti Frou, doch Gott luegt ou für

mi är kennt all mi - ni Sor - ge genau, ver - spricht geng bi mir

ds'si Oh, Za - cha - ri - as, du seisch du
Dank Gott für al - les wo du

nüt, mys Härz a - ber cha
hütt bim Tem - pel - dienschtsch

1. C gseh.
A gseh. 2. Was

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2018)

Maria besucht Elisabeth – beide sind schwanger. Ihnen hat der Engel Gabriel Kinder verheissen, die im Auftrag von Gott Grosses bewirken werden.

Die Bevölkerung leidet unter der römischen Besatzung. Die Erwartung auf Rettung durch Gott und die Hoffnung auf einen Erlöser, Heiland oder Messias ist gross. Grund zur Hoffnung geben auch die Propheten aus der hebräischen Bibel, unserem Alten Testament. Sie prophezeien, dass in Zukunft ein Erlöser für Freiheit und Gerechtigkeit sorgen wird.

Hoffnung machen auch Verheissungen an Abraham, von denen in den ersten Kapiteln der Bibel erzählt wird. Abraham und seine Frau Sara bekamen, ähnlich wie Elisabeth und Zacharias, erst im hohen Alter durch das Wirken von Gott ein Kind.

Maria und Josef lebten in Nazareth und waren gläubige Menschen. Wie alle jüdischen Männer ging vermutlich auch Josef regelmässig in die Synagoge – das Versammlungshaus und Lehrhaus, wo auch die jüdischen Gottesdienste stattfinden.

Viele Leute hatten damals ein paar eigene Tiere. Maria spinnt die Wolle ihrer eigenen Schafe. Beim Spinnen von Wolle hat sie Zeit zum Nachdenken.

2. Strophe (Elisabeth)

Was Gott am Abraham het gseit, das macht är ändlech wahr
Är isch es, wo üs bald befreit, vo Römer und vo Gfah
Du, üses Chind, wirsch e Prophet, e ganz e bsundre Maa
E Maa, wo Gottes Wille gseht, und sy Wäg wirsch du gaa

3. Strophe (Maria)

I bi doch nur e jungi Frou, doch Gott luegt ou für mi
Gott macht die chlyne Mönsche gross, die grosse macht är chly
Di lääre Händ, die füllt Gott uuf, den Arme git är gnue
Doch die, wo rych sy, gö läär uus, de schwache lost är zue

4. Strophe (Maria)

I дәre Zyt erbarnt sich Gott, wie är's scho lang het gseit
Är schickt e Heiland üs ir Not, är isch's, wo zuenis steit
Mys Chindli, du wirsch bsundrig sy, so het's der Ängel gseit
Gott sälber wird geng mit dir sy, my Gott, ig bi bereit



Vor em Ufbruch

Maria beim Spinnen von Wolle

♩ = 110

Die Wu-le isch vo üs-ne Schaf, die Wu-le git schön warm. Die Wu-le isch vo

sempre staccato

üs-ne Schaf, die Wu-le gitschön warm! Die warm! Die Spin-dle mues gäng drä- ie, die

Spin-dle mues gäng drä- ie, die Spin-dle mues gäng drä- ie, de gits es gu-ets Garn.

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2019)

2. Strophe

: In Nazareth hets liebi Lüt
Das Dorf isch mys dehei : (4 ×)
: In Nazareth hilft me enang : (3 ×)
Hie bin ig nid elei

3. Strophe

: Der Josef isch e guete Ma
Und är gloubt fescht a Gott : (4 ×)
: Mit ihm wott i dür ds Läbe ga : (3 ×)
Mit ihm bin i verlobt

4. Strophe

: Ir Synagoge ghört är gäng
Was i de Schrifte schteit : (4 ×)
: Das Gott üs alli rette wott : (3 ×)
Dass är üs bald befreit

Ufbruch

Duett von Maria und Josef

♩ = 56

Dm Am Dm A C F

(beide:) So vi- les isch un- gwüss, mir göh ja scho gly. E län- ge Wäg vor
(Maria:) Zum Äs- se die Fla- de, Nüss sy scho gnueg. O - li - -ve und
(Josef:) Dä Tisch wird no fer- tig, när mües- se mir gah. My Wärk- statt, my

F Bm7(b5) Bbmaj7 A Dm Am

üs, wie wird das ächt sy? Doch mir wei ver- trou- e wie
 Fyge, für ds Wasser e Chrueg. Gäg d'Chäl -ti e Dechi und Tüe -
 Ar - beit, alls mues ig la stah. Wie söl - le mir lä - be, Gäld

Dm A C F F C7 F

vi - li vor üs. Uf Gott wei mir bou - e, ja är isch bi üs. Zum
 cher nid ds viel. Wie geits dir mis Chind - li, gäll häbsch di schön still. Dä
 hei mir fasch keis, wie si ächt die Wä - ge, wie wird äch die Reis?

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2013)

I der Gass

Die Katzen von Bethlehem

♩ = 116 (Swing)

Em B7/F# Em/G B7 Em B7/F# Em/G E7/G#

Mir, Chat - ze vo Beth - le - hem, mir mer - ke g'na - au
S'het Mön - sche i de - re Stadt, ganz lie - bi Lü - t
Ir Stadt het's hüt fröm - di Lüüt, wo bsund - rig sy!

Am E7/B Am/C E7 Am F#m7(b5) B7(b9) B7

was al - les louft i de - re Stadt, mir ken - ne je - de Stall!
Gä Fue - ter und frü - schi Milch, di lue - ge guet zu üs.
Si chö - me vo ganz wyt här, hei en Esel der - by.

Em B7/F# Em/G B7 Em B7/F# Em/G E/G#

Mir ken - ne hie je - des Huus und wüs - se gäng, was ge - it.
Doch män - gisch si d'Mön - sche bös, u hei üs gar nid gä rn.
Si sue - ch ne Platz zum sy, e Ma mit sy - re Frou.

Am F# Am/B B7

Wenn öp - pis pas - siert, de wüs - se mir Bscheid!
De weh - re mir üs, mit Chral - le und Zähh !
Die bei - de sy lieb, mir mer - kes ge - nau!

Am⁶ Em/G F/A B⁷ Em⁶

Mi - au, mi - au, mi - i - au!

The musical score is written for piano and voice. It features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The melody is simple, with the lyrics 'Mi - au, mi - au, mi - i - au!' written below the notes. The accompaniment consists of chords in the left hand. The chords are labeled as Am⁶, Em/G, F/A, B⁷, and Em⁶ above the staff. The piece ends with a double bar line.

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2015)



Wie weit dürfen wir beim Erfinden von Geschichten rund um die Weihnachtsgeschichten der Bibel gehen? Wo sind die Grenzen? In der Bibel, im Matthäus- und im Lukasevangelium, stehen zwei ganz unterschiedliche Weihnachtsgeschichten. Beide sind lange nach der Zeit, als Jesus lebte, lange nach Karfreitag und Ostern geschrieben worden. Die Weihnachtsgeschichten wollen als Anfang der ganzen Jesusgeschichte gelesen werden. In diesen Geschichten des Anfangs klingt vieles an, was später in den Evangelien wichtig wurde. Neben den Geschichten der Bibel gibt es noch viele weitere Geschichten und Legenden rund um die Geburt von Jesus.

Unsere ganze Bibel gründet auf der jüdischen Tradition – das Alte wie auch das Neue Testament. Die jüdische Tradition

kennt die Metaphern «Schwarzes Feuer» und «Weisses Feuer». Das «Schwarze Feuer» sind die Buchstaben, also die Wörter und alles Geschriebene in der Bibel. Das «Weisse Feuer» ist der Zwischenraum, der mit unserer Fantasie gefüllt werden kann.

In vielen Weihnachtsgeschichten dürfen Ochs und Esel nicht fehlen, auch wenn diese in der Bibel nicht erwähnt werden. Wir stellen uns vor, dass es damals noch weitere Tiere gab, die in unserem Weihnachtsspiel vorkommen könnten. So gab es in Bethlehem sicher auch Katzen. In einem Lied lassen wir sie zu Wort kommen. Auch die sonst so braven Schafe kommen zu Wort und zeigen im Schaf-Rap eine bisher unbekannt Seite.

Ohni üs

Lied der Tiere

♩ = 80

C C/E Dm⁷ G⁷

S'git
Mir Mön - sche, wo so
mei - ne, si bru - che üs nid. Doch Be -
Mir gspü - re so viel, wo d'Mön - sche nid gseh. Be -

C Am Dm⁷ G

oh - ni üs Tier chö - me und si gseh nid mängisch wyt! Mir
ob - ach - te still und me. Merksch

G⁷ C/G G⁷ C

tra - ge ne d'Lasch - te, si ryt - te uf üs. Dank
du das de ou? S'ligt öp - pis ir Luft, wie

G F/G Em/G Dm/G C

üs hei si Wu - le und d'Milch geit nid sche us.
La - che, wie Fröid, e him - mli - sche Duft.

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2015)

Mir sy da

Ankunft in Bethlehem

♩ = 78

So män - ge Wäg sy mer gang - ge. Sy un - ter - wägs män - ge

Tag. So mängs hei mir ü - ber - stan - de. Und jitz sy mir än - dlech da!

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2019)

2. Strophe

Wie geits em Chind i dim Buch
Maria säg, geits dir guet
Bald chunt das Chindli uf d Wält
I by bi dir, hääb nur Muet

3. Strophe

Uf Bethlehem hei mir müesse
Und ändlech sy mir jitz da
Wo hets es Plätzli zum Schlafe
Bi däm Huus chlopfe mir aa

Mir sy Hirte

♩ = 62

C Cmaj7 F/A C/G F C/E Dm7 G7



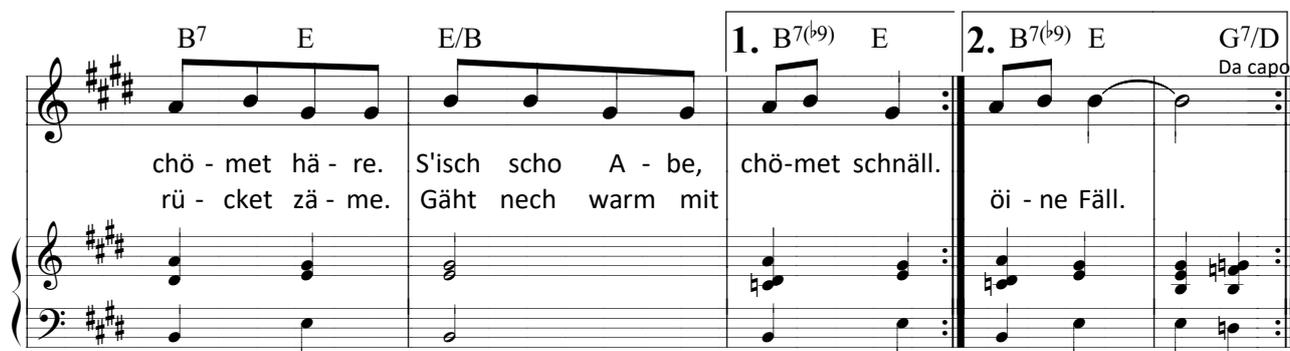
Mir sy Hir - te, mit der Här - de zieh mir Tag für Tag dürs Land.

C Cmaj7 F/A C/G D7/F# C/G Dm/G Em/G C E/B



Schla-fe tüe mir uf der Är-de, geng hei mir der Stab ir Hand. Chö - met Schaf ja Syt schön ru - hig,

B7 E E/B 1. B7(b9) E 2. B7(b9) E G7/D Da capo



chö - met hä - re. S'isch scho A - be, chö-met schnäll. öi - ne Fäll.

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2013)

2. Strophe

Schaf wo chly sy oder chräftig
allne Tier luege mir guet
We eis schwach isch oder trächtig
sy mir da u mache Muet

3. Strophe

Rund um ds Füür sy mir u brichte
vo de Römer, vo der Not
und ou vo de alte Gschichte
vo Propheete und vo Gott

4. Strophe

Gschichte vos lö häll la wärde
wie'n es Füür i dunkler Nacht
wie chly Himmel hie uf Ärde
gä üs Gschichte Muet u Chraft

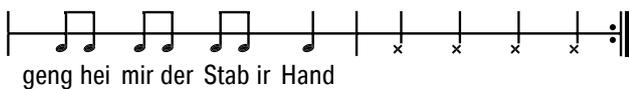
Hirten ziehen als Halbnomaden mit ihren Herden von Weideplatz zu Weideplatz. Mit dem Stab leiten sie die Schafe und wehren notfalls Angriffe wilder Tiere ab.

Zwei Strophen von «Mir sy Hirte» erzählen von der wirtschaftlichen Not. Sehr viele Menschen waren in der Zeit, in der Jesus lebte, sehr arm. Dazu kam die Steuerlast der römischen Besatzungsmacht. In dieser Not waren für die jüdischen Menschen die Geschichten aus der hebräischen Bibel, unserem Alten Testament, sehr wichtig. Die Geschichte von Moses und der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten (2. Buch Mose, Exodus) zeigte, dass Rettung durch Gott möglich ist. Ermutigend waren auch die Geschichten und Botschaften der Propheten, welche das Unrecht benennen und den Menschen Hoffnung geben.

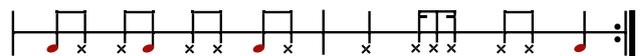
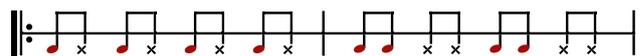


Choreografie zu «Mir sy Hirte»

Alle Hirten springen auf die Bühne, bilden einen Halbkreis und rufen:

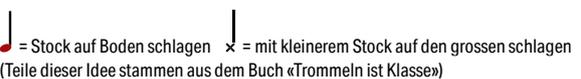


Es folgt der Stockrhythmus:



Orchester spielt und Hirten tanzen im Kreis, hüpfen hintereinander im Kreis. Sie bleiben stehen und singen zur Musik den Refrain:

«Mir sy Hirte, mit der Härde zieh mir Tag für Tag dürs Land.
Schlafe tüe mir uf der Ärde, geng hei mir der Stab ir Hand.»

 = Stock auf Boden schlagen x = mit kleinerem Stock auf den grossen schlagen
(Teile dieser Idee stammen aus dem Buch «Trommeln ist Klasse»)

Hey, mir sy Schaf!

Der Schäfli-Rap

♩ = 84

Hey, hey, mir lig - ge nid a Ran - ze, mir tan - ze, mir gö ufs Gan - ze!

Hey mir sy voll cool druff
Hey mir mache chly es Puff

1.-3. mir tan-ze mir tan-ze!

4. mache halt, was üs gfallt!

Text: Herbert Knecht (2015)

Strophe

Hey mir sy Schaf – mir sy nid brav

We der Hirt mau schlaft – gä mir krass Vollgas

U weisch was – mir frässe nid nur Gras

Üsi Milch tuet guet – üsi Milch macht Muet

Würkt Wunder, macht munter u gsunder

Üse Supersaft – git Mega-Chraft



Choreografie zu «Hey, mir sy Schaf!»

Schafe auf vier Beinen weiden und gehen frei umher.

- △ Signal z. B. eines Triangels
- ∨ = Schafe blicken vier Zählzeiten nach vorne.
Auf 4. Schlag erklingt das Triangelsignal △
- > = Schafe blicken nach rechts ||| △
- ∨ = Schafe blicken nach vorne ||| △
- < = Schafe blicken nach links ||| △

Aufstehen, Hände auf Oberschenkel legen und so gebeugt sieben Schritte durch den Raum gehen. 8. Schlag erklingt △ = einfrieren

Arm-Choreografie auf acht Zählzeiten:

- | ○/ beide Arme nach rechts hoch strecken
- | ○\ beide Arme nach links hoch strecken
- | ○/ beide Arme auf rechten Oberschenkel patschen
- | ○\ beide Arme auf linken Oberschenkel patschen
- | ○_ rechter Arm nach rechts ausstrecken
- | _○ linker Arm nach links ausstrecken
- || ○↻ «määh» – dazu formt rechter Arm einen Bogen über den Kopf nach hinten

Hände auf Oberschenkel legen und so gebeugt sieben Schritte durch den Raum gehen, 8. Schlag einfrieren △

freie Improvisation einzelner Schafe (Breakdance – Bewegungen)

Schluss: Arm-Choreografie (siehe oben)

Eine Möglichkeit als Intro:

Alle Schafe werden durchgezählt und erhalten eine Nummer. Sie verstecken sich auf der Bühne: hinter dem Stall und hinter Strohballen.

Nach zwei Takten Rap-Musik schaut Schaf Nummer eins hervor, nach den nächsten zwei Takten steht Schaf Nummer zwei auf usw., bis alle Schafe sichtbar sind. Nun kommen sie auf vier Beinen, weiden und gehen umher ...

Ig bi der Chünig

Das Lied des Herodes

♩ = 78

Refrain

Cm Eb F C

Ig, ig, ig, ig bi der Chün - ig,
(Alle:) Är, är, är, är isch der Chün - ig,
ig al - ei, der grösch im Land bin ig!
är al - ei, der grösch im Land isch är!

Ig, ig, ig, ig bi der He - ro - des,
Är, är, är, är isch der He - ro - des,
nie - mer süsch isch Chün - ig us - sert mir!
nie - mer süsch isch Chün - ig us - sert är

Strophe

Cm Eb Bb F

Stärn - dü - ter si das gsy wo mi im Pa - lascht si cho bsue - che.
Das muess in Bethle - hem sy, wie - nes gschri - be steit i de Gschi - chte.
Doch die hei mi ver - rate, si nid zrüg cho, wie ni ha be - fole.

E häl - le Stärn hei sy gseh, es Chü - nigs - chind tä - ge si sue - che!
Und my Be - fähl isch es gsy, dir chö - met zrüg, mir cho brich - te!
Drum schick ig mi - ni Sol - da - te, uf Beth - le - hem di Bue - be ga ho - le!

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2017)

Im Matthäusevangelium steht die Geschichte der Sterndeuter aus dem Morgenland. Sie haben einen Stern aufgehen sehen und suchen nun den neugeborenen König der Juden. Dieser kommt – so denken die Sterndeuter – im Palast des Königs Herodes auf die Welt. Diese Geschichte hat sich bis heute weiterentwickelt – so wurden aus den Sterndeutern die Drei Könige, die wir heute sogar mit Namen kennen.

König Herodes hat keine Freude an einem künftigen Konkurrenten. Er schickt die Sterndeuter als Spione nach Bethlehem – denn in den alten Schriften (der hebräischen Bibel, unserem Alten Testament) steht, dass der Messias, der Erlöser, in Bethlehem geboren werden solle. Nachdem die Sterndeuter das Kind gefunden haben, kehren sie aber nicht zu Herodes zurück, da sie in einem Traum so angewiesen wurden. Auch Josef hat einen Traum und flieht deshalb in der Nacht mit Maria und dem neugeborenen Jesus nach Ägypten.

Der wütende Herodes kennt nur den Namen des Ortes Bethlehem. Er schickt seine Soldaten dorthin und lässt alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren umbringen, um seinen künftigen Konkurrenten zu beseitigen (siehe auch Seiten 37 und 38 «Josef träumt» und «Vor der Gränze»).

Es ist erschreckend, wie aktuell diese Geschichte bis heute ist. Mächtige, die bereit sind, für ihren Machterhalt andere Menschen zu ermorden – Menschen, die mitten in der Nacht vor dem sicheren Tod fliehen müssen.



Im Oriënt

♩ = 100

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of four systems, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The lyrics are in German. The first system starts with a quarter rest in the vocal line. The second system has a repeat sign after the first two measures. The third system has a repeat sign after the first two measures. The fourth system ends with a double bar line.

Im O-riënt, im fär-ne Mor-ge-land. Da isch e Wält, die
isch so un-be-kannt. So al-ti Zei-che, schö-ni Schrift.
Si gseh e nö-ie Stärn uuf-ga.
In Gold und Blau e wah-ri Pracht! Die vie-le Düft si
Und ho-le Büe-cher, al-ti Schrifte. Da müesst doch öp-pis
es Ge-dicht! Und al-les zä-me guet be-wacht.
drin-ne stah, was dä Stärn chön-ti be-dü-te.

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2014)



Choreografie zu «Im Oriänt» – ein Bändertanz

Die Drei Könige aus dem Morgenland mit ihren Dienern. Diese halten in der Hand ein Rhythmikband. In der Mitte der Bühne steht ein grosser Thron, auf dem einer der Drei Könige sitzt. Seine Gefolgschaft begrüsst ihn mit einem Tanz, dazu erklingt das Lied «Im Oriänt». Der Refrain wie auch die Strophen des Liedes dauern je 16 Zählzeiten.

Refrain:

|||| ||||    = Diener gehen mit strengem Schritt um den König herum, in einer Reihe hintereinander

Strophe:

||||  = rühren im Topf, dazu auf Boden knien

|||| ||||   = verbeugen

||||  = rühren im Topf, dazu aufstehen

Refrain:

|||| ||||  = in strengem Schritt um den Königsthron gehen, Band über dem Kopf kreisen

|||| ||||  = dito, Band unten kreisen

Strophe:

|||| ||||  = Diener stellen sich hintereinander in einer Reihe vor den König und schwingen das Band hin und her

I bi der Stärn

♩ = 64

(Stern:) Stärn, Stärn, i bi der Stärn. Al - li gseh mi gärn.
(Alle:) Stärn, Stärn, du bisch der Stärn. Al - li gseh di gärn.
(Gabriel:) Du bisch der Wieh- nachts - stärn. Zeigsch, Gott het d'Mön - sche gärn.
(Alle:) Lücht jitz, lücht ganz fescht. Lücht gäg Oscht und Wescht.

Zei - ge der Wäg, lü - chte - e häll.
 Zeigsch üs der Wäg, lü - chti - isch häll.
 Schyn häll und klar, am Him - mels - zält,
 Zeig üs dy Glanz, lücht im - mer meh,

Chö - met al - li, chö - met schnäll.
 Und mir al - li chö - me schnäll.
 all - ne Mön - sche uf der Wält.
 dass es al - li Mön - sche gseh.

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2011)

Vom Stärn gfüert

Lied der Sterndeuter

$\text{♩} = 64$

The musical score is written in G major, 4/4 time, with a tempo of quarter note = 64. It consists of three systems of music. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line. Chord symbols are placed above the piano accompaniment line.

Mir gspü - res düt - lech, es isch bsund - rig. Ja, es isch ko - misch, macht üs
gwund - rig. Und ou an - de - ri hei's gseh das wo mit däm Stärn isch gscheh Ou die
and - re hie heis gseit und hei gmerkt, dass öp - pis geit.

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2012/2016)

2. Strophe

Es isch e neue Stärn erschine, dert am Himmel tuet är schyne
Tuet sech fasch chly wie verneige und wott üs doch öppis zeige
Wott für öppis der Wäg bereite, chömet mit, mir löh üs leite

3. Strophe

Mir chöi die Stärne am Himmel düte. E neue Stärn hei mir gseh lüchte
Mir hei dänkt: Das isch es Zeiche, wo der Himmel üs möcht zeige
Mir hei gforscht so vili Schtunde, bis mir hei en Antwort gfunde

4. Strophe

Är isch der Chünig vo de Jude. Mir sy so froh, hei mir ne gfunde
Der Herodes weiss no nüüt, vo däm Chünig wo da hüt
I däm Fueterchripli ligt. Mit ihm chunnt e nöji Zyt

In den Evangelien steht auch, wie es nach der Weihnachtsgeschichte, nach der Geburt von Jesus, weitergegangen ist. Jesus ist als Erwachsener dem Fischer Petrus, dem Zöllner Zachäus oder einer Frau aus Samaria begegnet.

Das Lied «Ufem Wäg – das Lied der Leute» erzählt von ähnlichen Menschen. Natürlich sind die Menschen, die im Lied zu Wort kommen, nicht dieselben Leute, denen der Erwachsene Jesus begegnet. Doch Zöllner, Fischer und Leute aus Samaria hat es auch schon zur Zeit der Geburt von Jesus gegeben. Deshalb erscheinen diese Leute in unserer Weihnachtsgeschichte und erinnern uns an die Geschichten der Begegnungen des erwachsenen Jesus mit verschiedenen Leuten.

Die drei Personen erinnern an folgende Geschichten aus den Evangelien:

Von einer Frau aus Samaria erzählt das Johannesevangelium, Kapitel 4: Jesus geht in das Gebiet Samaria, begegnet einer Frau und spricht mit ihr. Obwohl es religiöse Konflikte mit den Menschen aus Samaria gab, hat Jesus keine Berührungssängste.

Vom Zöllner Zachäus erzählt das Lukasevangelium, Kapitel 19: Der Zöllner Zachäus muss den Zoll für die römische Besatzungsmacht erheben. Da er oft mehr verlangt, als er müsste, ist er beim Volk unbeliebt.

Von Fischern erzählt das Lukasevangelium, Kapitel 5: Jesus begegnet Fischern und auch dem Fischer Simon Petrus.



Ds Jesuschind

Duett von Maria und Josef (2)

♩ = 56

(Maria:) So lang bisch du mys Chind - dl - y gsy. Du i mym
Buuch, nur du und ig! Und jitz all die Lüüt, es
wär - de gäng meh. Si chö - me al - li di cho gseh. Da

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2020)

Begleitung siehe Lied «Ufbruch» Seite 15

Josef (freirhythmisch sprechend zur Begleitung):

Da isch es, mys Buebli, so fyn und chly. Was wird äch us ihm, das frag i mi.

Was isch, wenn är gross isch, wie wird das sy? Wird är ou e Zimmerma, so wyn ig?

Der Ängel het gseit, är wird bsundrig sy. Ig wott ihm e guete Vater sy.

Was fühlte und erlebte Maria in den neun Monaten ihrer Schwangerschaft? Dieser Frage geht das Büchlein des italienischen Schriftstellers Erri De Luca «Il nome della madre» (auf Französisch: «au nom de la mère») nach. Es hat uns unter anderem zu diesem Lied inspiriert. Es ist die ganz persönliche Sicht von Maria und Josef in ihrer Situation.

Die Situation von Josef wird im Matthäusevangelium, Kapitel 1, beschrieben. Josef will seine Maria verlassen, weil die Vaterschaftsfrage des Kindes nicht geklärt ist – eine Engelserscheinung bringt ihn davon ab. Im Lied bekräftigt Josef seinen Entschluss, seinem nun geborenen Sohn ein guter Vater zu sein.



Chrippelied

♩ = 84

Ir Chrip - pe lyt das Je - sus - chind so fyn und chly, und

Chords: F, C7/F, F, C/F

al - li mer - ke, das es mues es bsund - rigs sy. Chü - nig - e und Hir - te,

Chords: F, C7/F, G7, C, F/A, C7

so vil Lüt sy da. Chö - met al - li, Gott nimmt al - li Mön - sche a.

Chords: F, F/A, C7, F/A, F, Dm, Gm, C7, C6, F

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2014)

Es Wunder

Lied der Engel

♩ = 84

1. Stimme

2. Stimme

Klavier

D Asus⁴ D

1.Chö - met Hir - te, chö - met schnäll,
2.Heit ke Ansgscht und lo - set all,
3.Gott isch hüt uf d'Är - de cho.

D D A D

bi der Chrip - pe lüch - tets häll. Ds'Je - sus - chind isch
sä - gets wy - ter, ü - ber - all. Die Nacht isch es
Der Hei - land zwü - sche Heu und Stroh. Bi Ochs und E - sel

Em/G D D Asus⁴ A D

jit - ze da. Glo - o - o - ri - a!
Wun - der gscheh, so eis het no nie - mer gseh.
im ne Stall. Göht go lue - ge, göht jitz schnäll!

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2007/2015)

Choreografie für einen Tanz der Engel

Engel in langen weissen Kleidern. In der Hand halten sie ein gelbes oder weisses Chiffontuch, silbriges Lametta oder einen Sternenstab. ✨

Engel tanzen und hüpfen kreuz und quer durch den Raum. Sie werfen dabei das Chiffontuch hoch und fangen es auf **oder** drehen mit beiden Händen den Sternenstab **oder** schwingen Lametta durch die Luft.

Auf ein Triangelsignal stellen sich alle Engel auf eine Linie und schauen in den Publikumsraum / nach vorne:

- ein Schritt vor, ein Schritt zurück
- um die eigene Achse drehen
- langsam runter zum Boden, knien und warten
- hochkommen
- und es beginnt von vorne

Diese kurze Abfolge passt zu verschiedenen Engelsliedern. Die Zählzeit wird dem Lied entsprechend angepasst. Die Engel tanzen diese Abfolge zusammen, synchron. Zwei bis drei Mal wiederholen und danach wieder frei tanzen.



Es Stück Himmel

Krippenlied

♩ = 80

The image shows a musical score for the song 'Es Stück Himmel'. It consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The tempo is marked as ♩ = 80. The first system contains the first two lines of the song, and the second system contains the last two lines. Chords are written above the vocal line. The lyrics are in German.

F C⁶ C Dm B^b F B^b C⁷/G F/A Gm/B^b C F⁶/C C⁷

Lueg Jo - han - nes, lueg das Chind-li da. Lueg wie frid-lech ligt es da im Stroh.

F C⁶ C Dm B^b F B^b C⁷/G F/A Gm/B^b C⁷ F

Je - sus heisst är, Gott wird mit im ga. Es Stück Him-mel, wo zu üs isch cho.

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2018)

1. Strophe (Elisabeth und Zacharias mit Kind Johannes)

2. Strophe (Josef)

Säg, Maria, geits dir guet, masch no, schön isch üses Chindli ändlech da
Weisch no, wie der Ängel denn isch cho, mi düechts fasch, dä Ängel syg ou da

3. Strophe (Betende, Hirten)

Uf e Heiland warte mir scho lang, eine wo üs hilft i üser Not
Isch das Chind dä, wo mir druf hei ghoft, isch es wahr, isch är üs gschänkt vo Gott

4. Strophe (Soldaten)

Fride, ja, das wünsche mir üs o, nümme meh kämpfe, nümme meh Chrieg und Tod
Niemeer meh befiehlt üs, d Schwärter ds zieh, isch das Chind dä Fridefürscht vo Gott

5. Strophe (Engel) kann auch am Anfang oder sowohl am Anfang wie am Schluss gesungen werden

Mönsche, heit kei Angscht und wärdet froh, chömet, lueget, schtuunet, gloubet dra
Gott isch hütt zu öich uf d Ärde cho, lobet, danket Gott, Halleluja

Josef träimt

Die Lieder «Josef träimt» und «Vor der Gränze» gehören zum Lied «Ilg bi der Chünig» (Seite 24) und erzählen die Geschichte aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 2. Im Lied «Josef träimt» spricht zuerst der Engel zu Josef. Noch in derselben Nacht fliehen Maria und Josef mit dem neugeborenen Jesus nach Ägypten.

♩ = 58

Cm Cm/B \flat Am⁷(\flat 5) A \flat maj⁷ Dm⁷/A G/B Cm

(Engel zu Josef:) Der Je - sus ligt im Chrip - pli da, är schlaft jitz ganz in Ruhe. Doch
dir syt jitz in gros - ser Gfah, drum Jo - sef los guet zue: Du,

E \flat B \flat /D D \flat A \flat /C

Jo - sef muesch jitz so - fort gah, no grad i dä - re Nacht. So

A \flat m⁶ G+ G Cm/E \flat Fm Fm/E \flat Dm⁷ G⁷ Cm

nimm d'Ma - ri - a und dy Sohn, häb geng guet uf se acht.

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2017)

2. Strophe

(Engel zu Josef) Furt! Wäg em Chönig
Müesst dir flieh, Soldate chöme gly
Furt nach Ägypte müesst dir zieh
Doch Gott wird bi nech sy
(Josef zu Kind) So still und fridlech
Ligsch du da, du bisch so fyn und chly
Mi Sohn ig bi gäng für di da
Ja das verschpricht ig dir

3. Strophe

(Josef zu Kind) Was wird äch
Wenn du grösser bisch, was wird dy Zuekunft sy
Was danke d Mönsche ächt vo dir
Wird Gott geng mit dir sy
S git Mönsche, die sy froh um di
Hei Hoffnig, lobe Gott
Der König aber het kei Freud
Und drum wott är di Tod

Vor der Gränze

Zu den Zöllnern

♩ = 52

G C/G D/G G G Am/G D/G

(Maria und Josef:) Dir Zöll-ner, lo - set üs doch a, mir sy in gros - ser Not! Mir
 (Engel:) Dir Zöll-ner, lue-get d'Mön-sche a, dir gseht hie so mängs Gsicht. S'het
 (Alle:) Dir Zöll-ner, chö-met, lue - get o das Chin - dli fyn und chly. Aus

Am E7/A Am E7 Am D7

möch - te uf Ä- gyp - te gah, mir wär - de hie be - droht! Mir
 Al - ti und ou Ching sy da und jed - es het sy Gsicht. Hei
 Mönch isch Gott uf d'Är - de cho, es Gschänk für di und mi. So

G C/G D/G G G Am/G D/G

sue - che nur e Platz zum sy, es Dach und e Bitz Brot. Mir
 mües - se flieh mit schwä-rem Härz us Angscht vor Gwalt und Tod. I
 wär - det doch ou dir hüt Mönch, wie's Gott für üs het gmacht. So

Am E7/A Am D7 G

sy so müed und dsChind isch chly, so häl - fet üs ir Not!
 ihr - ne Gsich - ter isch viel Schmäz, si ken - ne gros - si Not.
 gät nech d'Hand vo Mönch zu Mönch i dä - re bsun - dre Nacht!

Text: Herbert Knecht | Musik: Jean-Luc Gassmann (2017)



Choreografie zu «Zöllner»

1. Zöllner marschieren im Soldatenschritt und sprechen diesen Text, wiederholend:

2. Zwei Zöllner nehmen zwei lange Bambusrohre (symbolisch für die Grenzbarrieren) und schlagen folgendes Muster. Dabei überschreiten die Reisenden die Barriere:

3. Die Zöllner stellen sich alle in eine Reihe, halten die Bambusrohre in den Händen und sprechen:

